

# Sachstand Masterplan Mobilität

**Ausschuss für Verkehr und Mobilitätsentwicklung**

**04.02.2021**

# Der Masterplan Mobilität

**...legt als Rahmenplan Ziele und Strategien für die zukünftige Entwicklung in Gelsenkirchen fest**

**...fasst die bestehenden Planwerke und -ansätze zusammen, bündelt und entwickelt die Ziel- und Maßnahmenansätze weiter**

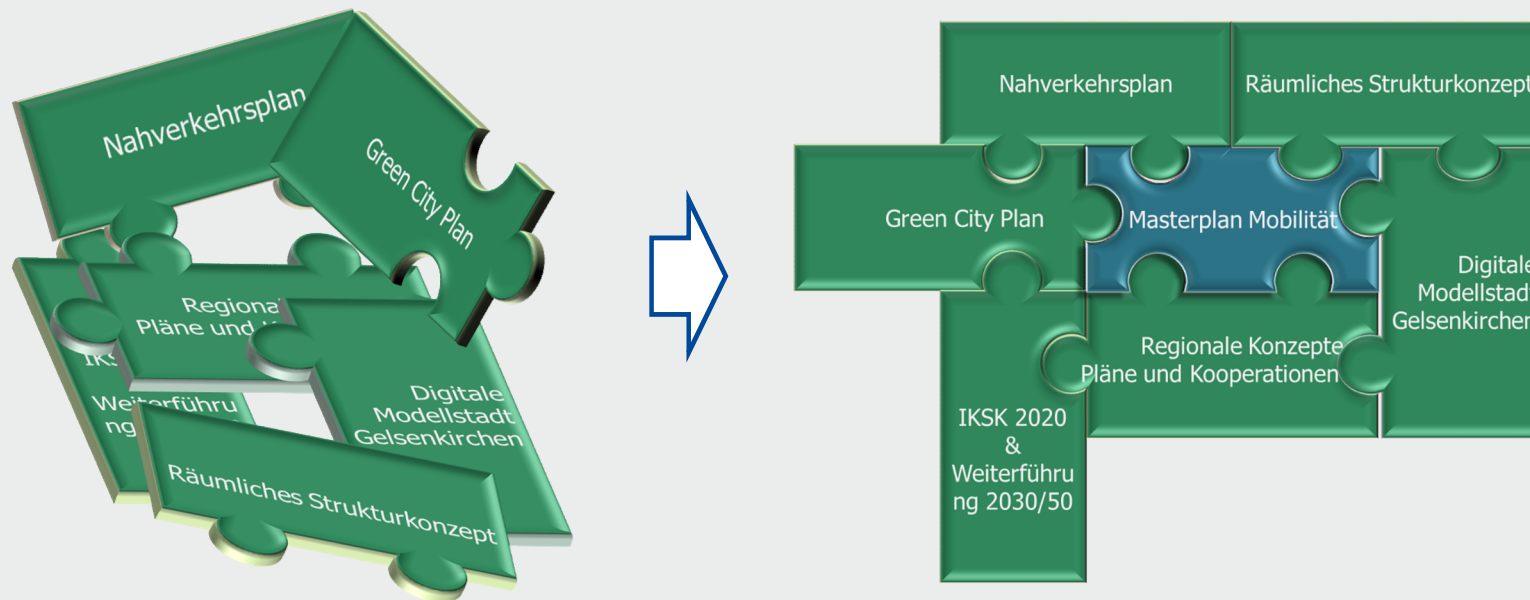
**... berücksichtigt aktuelle mobilitätsrelevante Trends und Entwicklungen**

**...erhebt aktuelle Daten zum Mobilitätsverhalten, die miteinbezogen werden**

**... berücksichtigt die starken Verflechtungen in der Region**

**...zielt auf ein konkret leistbares Maßnahmenprogramm für die kommenden Jahre ab**

# Das fehlende Puzzleteil für die Mobilitätsentwicklung

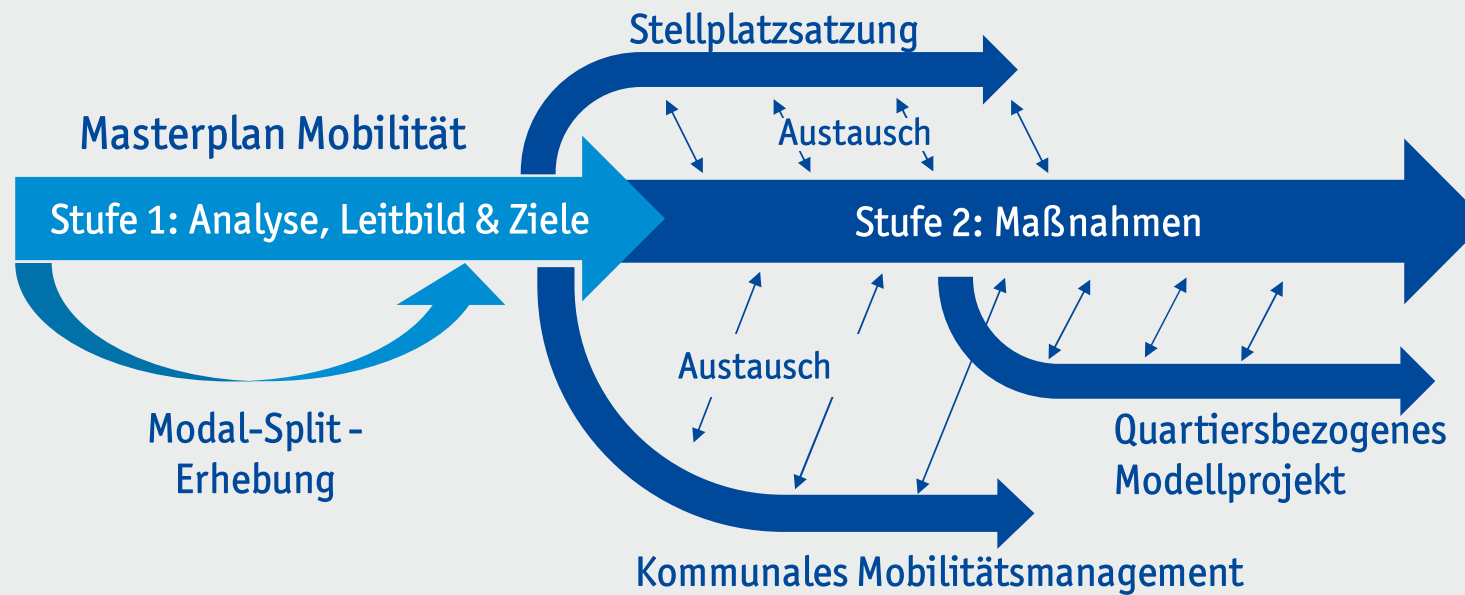


# Zeitplanung Gesamtprojekt

2019

2020

2021

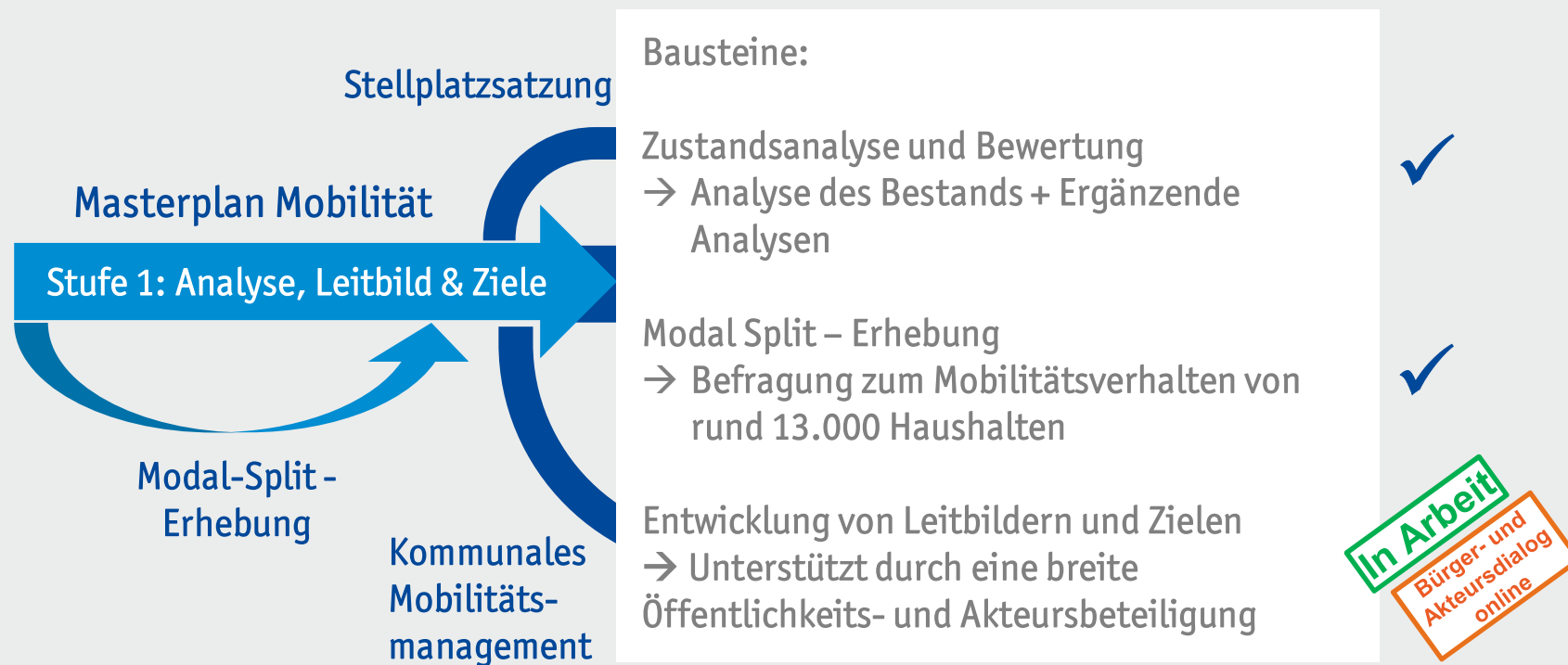


# Zeitplanung Gesamtprojekt

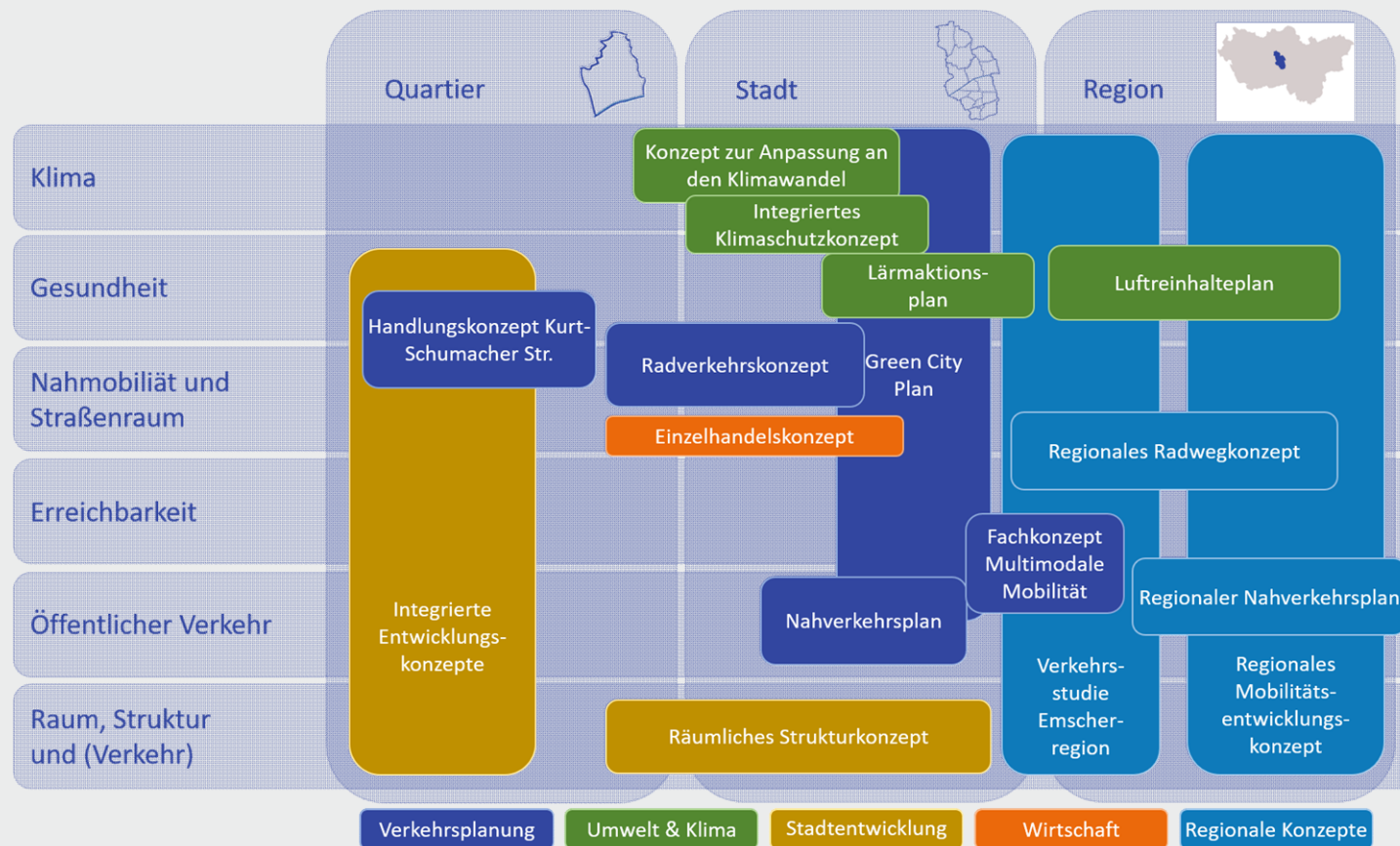
2019

2020

2021



# Bestehende Planwerke



# Quintessenz bestehende Planwerke

## Gute Ansätze

- Bereits viele Pläne mit konkreten Maßnahmenvorschlägen (z.B. Green City Plan, Räumliches Strukturkonzept, Radverkehrskonzept)
- In vielen, auch innovativen Themen bereits aktiv (z.B.: Digitale Modellstadt, Wasserstoffbusse, ...)
- Es lassen sich bereits Schwerpunkte identifizieren, z.B.: Klimaschutz, Daseinsvorsorge ...

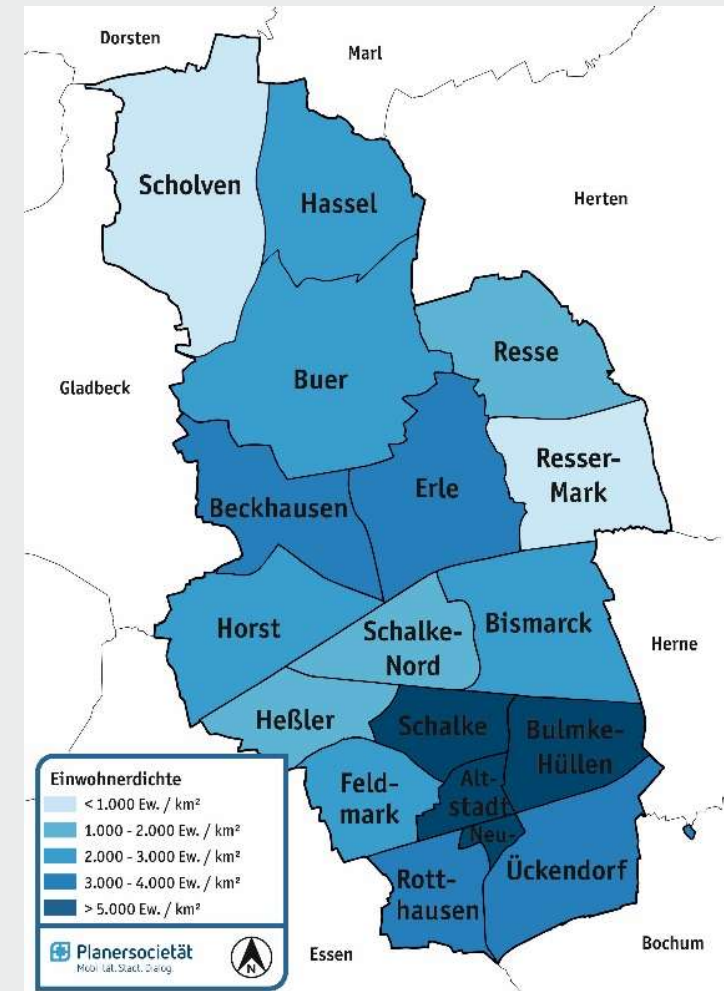
## Nachholbedarf

- Bisher fehlt ein integrierter Gesamtansatz, der die Themen bündelt
- Kaum aufgestellte quantifizierte Mobilitätsziele
- Strategische Ausrichtung in der Stärkung des Fuß- und Radverkehrs bisher kaum in Planwerken festgehalten
- Einige Themen z.B. Wirtschaftsverkehr oder Barrierefreiheit bislang unterrepräsentiert

Überblick Zustandsanalyse

## Stadtstruktur & Demographie

- **Zentrale Lage in der Metropole Ruhr**
- **Starke Verflechtungen in das Umland und in Nachbarkommunen**
- **Bizentrische Stadtstruktur (Altstadt & Buer)**
- **Viele Barrieren (liegen insb. in Ost-West-Richtung, aber geringe Topographie)**
- **Zahlreiche Grün- & Freiräume zwischen den Stadtteilen**
- **Stagnierende Bevölkerungsentwicklung; Prognosen gehen zukünftig eher von Schrumpfung aus**
- **Heterogene Einwohnerdichten im Stadtgebiet**
- **Viele Potenziale für Nahmobilität gegeben**

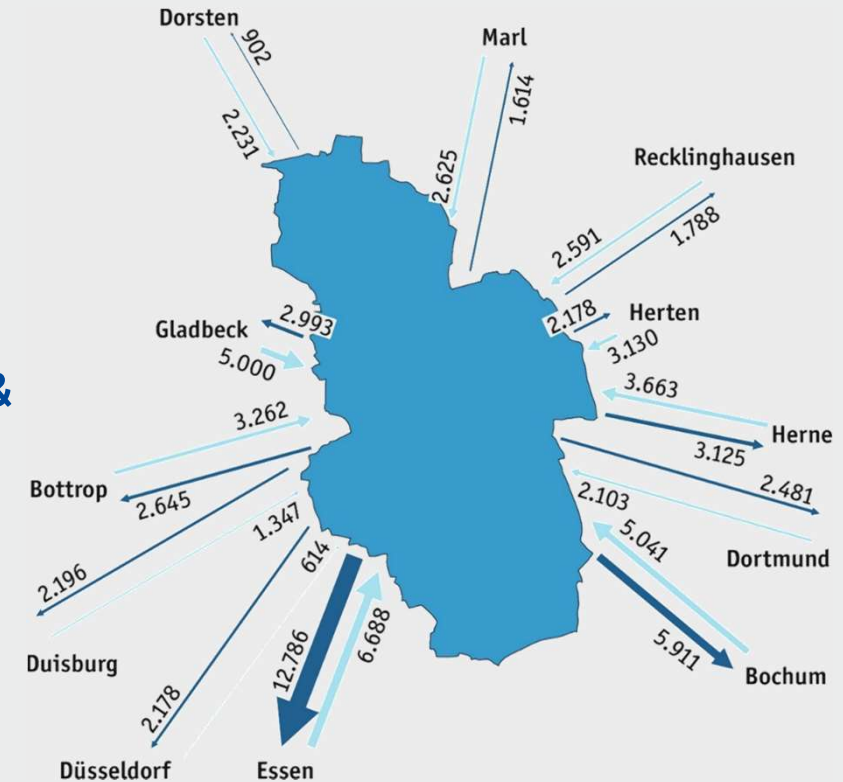




## Überblick Zustandsanalyse

# Pendlerdaten

- **Starke Verflechtungen zu den Städten der Metropole Ruhr (ca. 113.000 Pendlerwege)**
- **Nahezu ausgeglichenes Pendlersaldo (+201)**
- **Top-Pendlerstädte: Essen, Bochum, Gladbeck, Herne & Bottrop**
- **Pendlerbeziehungen in alle Richtungen, erhöhter Bedarf an Verkehrsinfrastrukturen**
- **Stadtteile an den Stadtgrenzen teils mit starken Verflechtungen zu den Nachbarkommunen**
- **Regionale Kooperation nötig, um Pendlerverkehre verträglicher abzuwickeln**



Überblick Zustandsanalyse

# Rahmenbedingungen Nahmobilität

## Fußverkehr

- **Zahlreiche Stadtteilzentren**
- **Dichte Siedlungsstrukturen**
- **Straßenunabhängige Flaniermöglichkeiten**
- **Polyzentralität sowie tlw. zersiedelte Siedlungsstrukturen**
- **Räumliche & bauliche Barrieren**
- **Konflikte (Rad, Parken)**

## Radverkehr

- **Geringe Topographie**
- **Viele Radfahrerfreundliche Distanzen**
- **Aufgelockerte Siedlungsstrukturen**
- **Programmplanung Radverkehr**
- **Diverse räumliche Barrieren**
- **Zukünftig mehr Radverkehr (derzeitige Trends)**

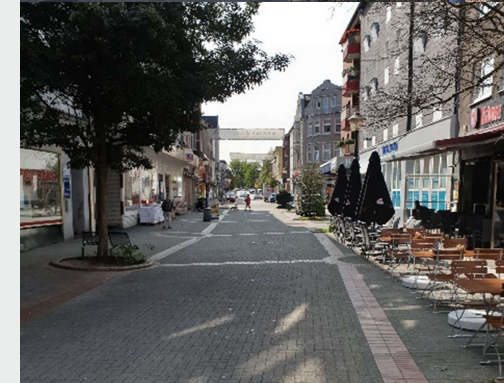
## Öffentlicher Verkehr

- **Zwei zentrale Umsteigepunkte**
- **Nord-Süd-Verbindung in attraktiven 7,5 Minutentakt**
- **SPNV-Erschließung hauptsächlich in Ost-West-Richtung**
- **Heterogene Bedienungsstrukturen (Verkehrsunternehmen)**
- **Unterschiedliche Taktungen des Busverkehrs**

Überblick Zustandsanalyse

# Handlungserfordernisse Fußverkehr

- **Herstellung von ausreichend dimensionierten Seitenräumen für den Fußverkehr**
- **Verbesserung der Querungen in Bezug auf Fußgängerfreundlichkeit und Barrierefreiheit**
- **Wo möglich: vermehrte Trennung der Verkehrsarten (insb. Fuß- & Radverkehr sowie Fußverkehr und ruhender Verkehr)**
- **Durchlässigkeit für den Fußverkehr im Bereich von Barrieren erhöhen**



Überblick Zustandsanalyse

# Handlungserfordernisse Radverkehr

- Erneuerung der Radverkehrsführung in den Bestandsquartieren, insb. um die Altstadt
- Beschleunigung von Querungsvorgängen und Verbesserung der Verkehrssicherheit an Querungen
- Schaffung durchgängiger und intuitiv erkennbarer Radverkehrsinfrastrukturen entlang der hauptsächlichen Verkehrsströme (Nord-Süd-Richtung)



Überblick Zustandsanalyse

# Handlungserfordernisse ÖV

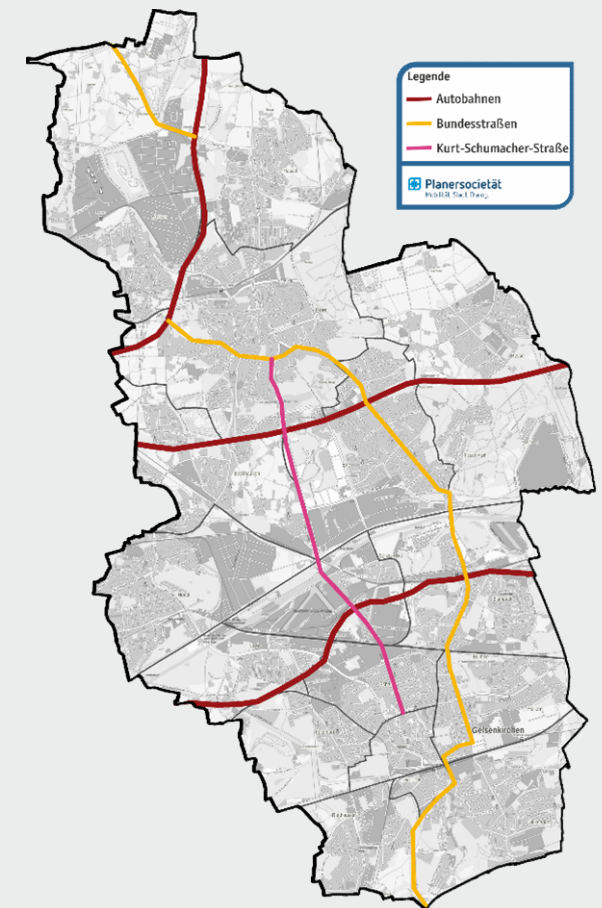
- Durchführung der im Nahverkehrsplan erarbeiteten Prüfaufträge zur potenziellen Erweiterung der Straßenbahnanbindung im Stadtgebiet
- Aufwertung zentralen SPNV-Bahnhöfe; Ausbau bzw. Erneuerung als intermodal Haltepunkte
- Qualitativ hochwertige Anbindung von Buer durch den SPNV
- Weitere Stärkung des öffentlichen Verkehrs als Rückgrat umweltfreundlicher Mobilität auf den Hauptachsen
- Herstellung der vollständigen Barrierefreiheit



Überblick Zustandsanalyse

# Rahmenbedingungen KFZ-Verkehr

- **MIV sowohl im privaten Verkehr, als auch im Wirtschaftsverkehr Hauptverkehrsmittel**
- **Dichtes auf den KFZ-Verkehr ausgerichtetes Straßennetz (z.T. überdimensioniert wirkend)**
- **Direkte Anbindung an Nachbarkommunen über Autobahnen und Bundesstraßen**
- **Parkdruck erscheint moderat; Parken im öffentlichen Raum günstiger als in Parkbauten**
- **Gewerbegebiete liegen an übergeordnetem Straßennetz**
- **Integration der E-Mobilität wird vorangetrieben**
- **Lärm- und Luftschadstoffbelastungen**



Überblick Zustandsanalyse

# Handlungserfordernisse KFZ-Verkehr

- **Verträglichere Abwicklung des Kfz-Verkehrs auf den Hauptachsen (Reduzierung von Unfällen, Lärm und Luftschadstoffen sowie Generierung von ausreichend Straßenraum für Nahmobilität)**
- **Förderung von innovativen Ansätzen im Güterverkehr; Stärkung von intermodalen Güterschnittstellen**
- **Neuordnung des Parkraums, insb. in zentralen städtischen Lagen**



Überblick Zustandsanalyse

## Weitere & Querschnittsthemen

- **Vernetzte Mobilität**
- **Verkehrssicherheit**
- **Barrierefreiheit (integriert in Fußverkehr)**
- **Mobilitätsmanagement**

→ In Bericht zur Bestandsanalyse eingearbeitet





## Überblick Haushaltsbefragung

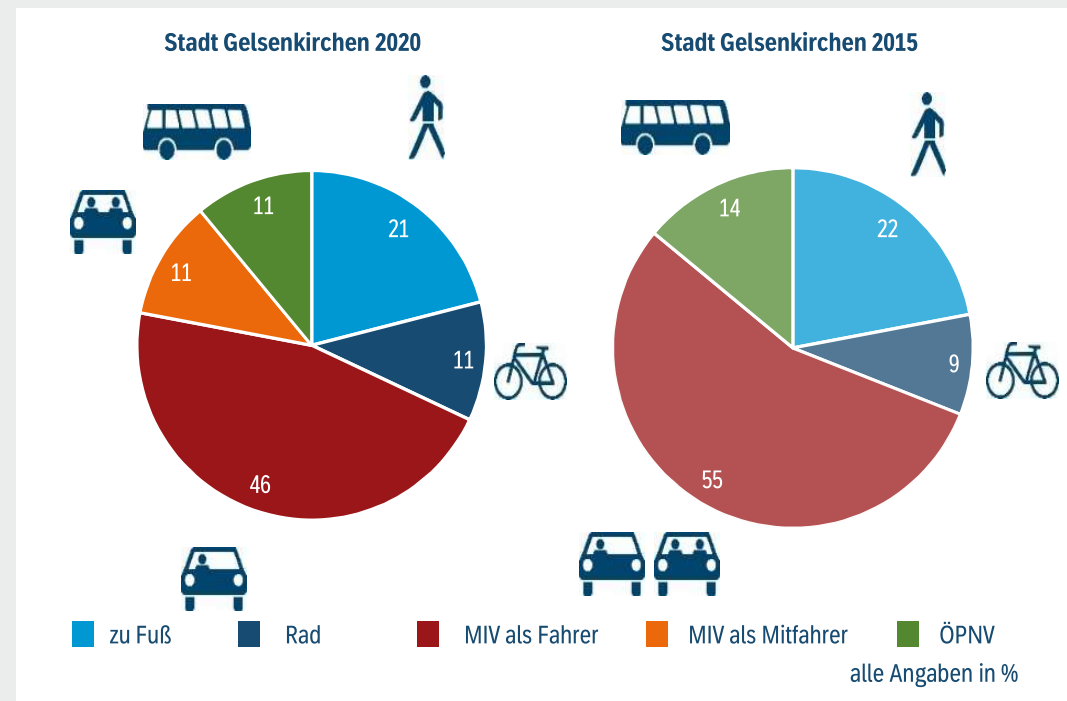
# Methodik & Vorgehensweise

- **Art der Befragung**
  - Repräsentative Haushaltsbefragung nach Standards der AGFS NRW
  - Zufallsstichprobe von 13.390 Haushalten
  - Methodenmix: schriftlich 60 %, online 40 % und telefonisch (optional)
- **Befragungsunterlagen**
  - Haushalts- und Personenfragebogen
  - Wegeprotokoll für vorgegebenen Stichtag
- **Erhebungszeitraum**
  - 4 Wochen (zwischen 18. August und 03. September)
  - Stichtage: Dienstag, Mittwoch, Donnerstag (sog. „Kernwoche“)
- Rücklaufquote: 10,5% = 2.755 Personen aus 1.418 Haushalten → rund 1,1% der Gesamtbevölkerung
- Gewichtung nach Haushaltsgrößen, Altersgruppen und Geschlecht

## Überblick Haushaltsbefragung

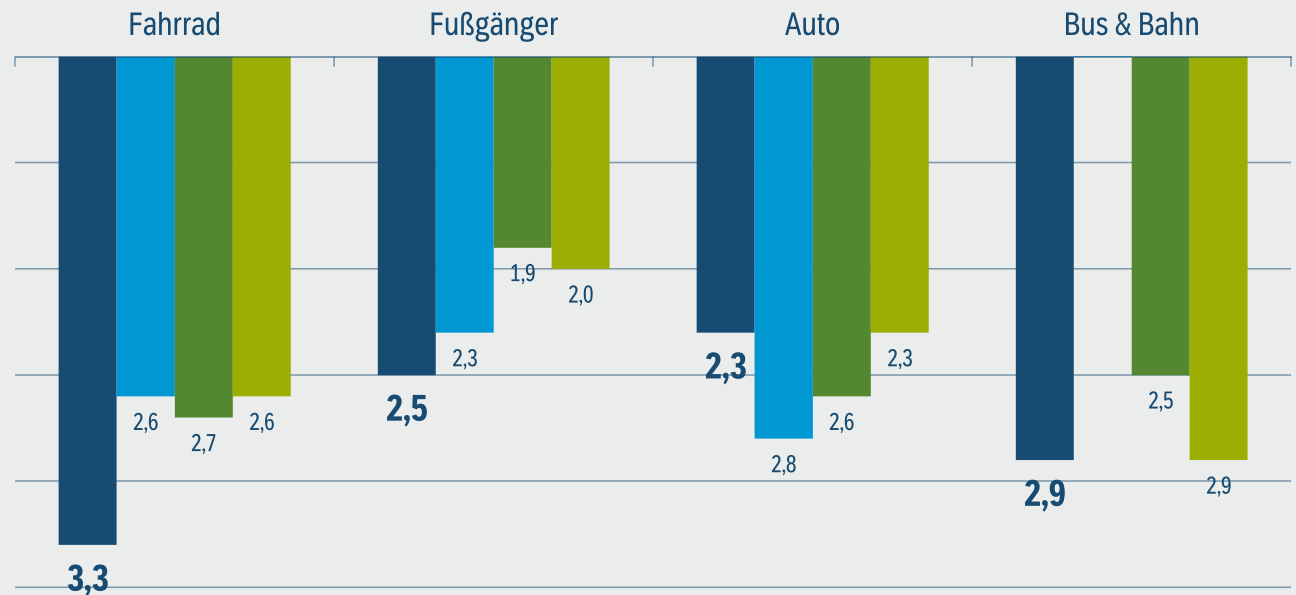
# Auszug aus den Ergebnissen

- **3,6 Wege (mobile Personen);  $\varnothing$  2,9 Wege**
- **$\varnothing$ -Wegelänge: 9,7 km (MiD 2017: 12,5 km)**
- **$\varnothing$ -Wegedauer: 24 Min. (MiD 2017: 27 Min.)**
- **81% der Haushalte verfügen über min. einen eigenen Pkw**
- **Ca. 14% der Haushalte verfügen über ein Elektrofahrad**
- **26% der Befragten besitzen eine Zeitkarte für den ÖPNV**



Überblick Haushaltsbefragung

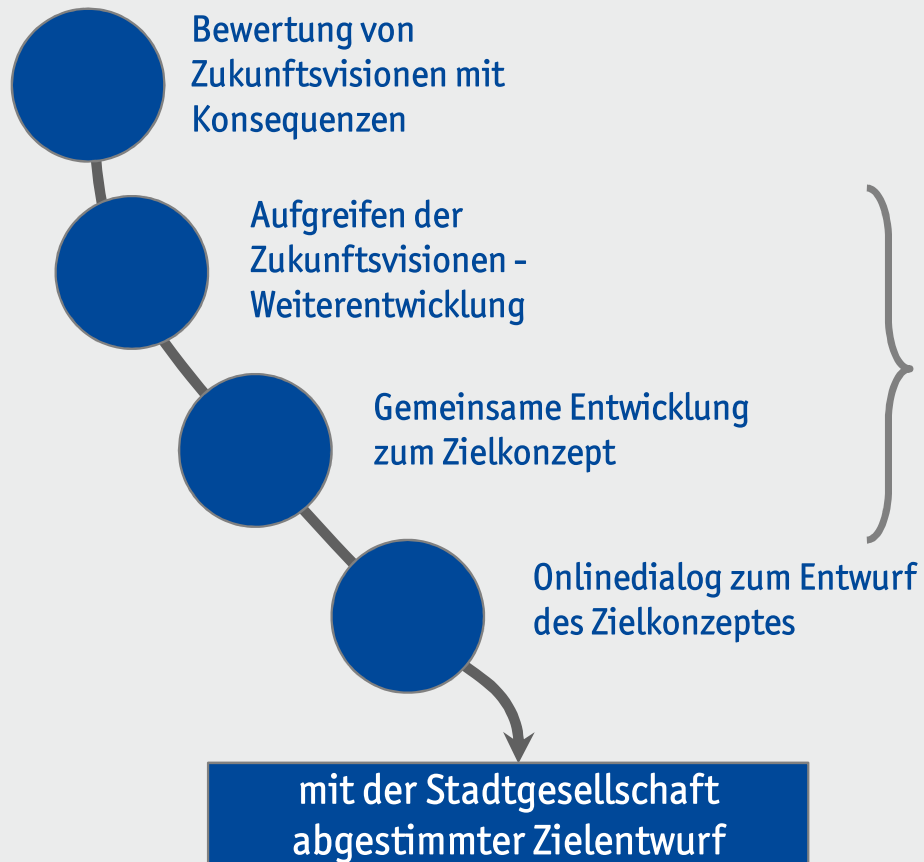
# Auszug aus den Ergebnissen



**Bewertung der Verkehrssysteme (Schulnoten)**

- Stadt Gelsenkirchen 2020
- Stadt Leverkusen 2016
- Stadtregion Großstadt
- MiD 2017

## Ausblick: Zielkonzept



### Begleitender, fachbezogener Arbeitskreis

- Verwaltung
- Relevante städtische Institutionen (z.B. Polizei)
- Verkehrsunternehmen
- Interessenverbände (ADFC, IHK)
- ...

Regelmäßige Beteiligung  
politischer Gremien



**Planersocietät**  
Gutenbergstr. 34, 44139 Dortmund  
Fon 0231 / 58 96 96 - 0  
Fax 0231 / 58 96 96 - 18  
[info@planersocietaet.de](mailto:info@planersocietaet.de)

**Ansprechpartner**  
Steinberg, Gernot  
Fon 0231 / 58 96 96 - 0  
Fax 0231 / 58 96 96 - 18  
[steinberg@planersocietaet.de](mailto:steinberg@planersocietaet.de)